



KPÖ-Gemeinderatsklub
8011 Graz – Rathaus
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150
+ 43 (0) 316 – 872 2151
+ 43 (0) 316 – 872 2152
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

Gemeinderätin Elke Heinrichs

Donnerstag, 15. Oktober 2020

Antrag zur dringlichen Behandlung
(gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates)

Betrifft: Pfandsystem auf Einwegflaschen und Mehrwegquote für Plastikverpackung

Seit Jahren sind die Plastikgebilde unterschiedlichster chemischer Herstellung und besonders deren unsachgemäße Entsorgung als massives Umweltproblem anerkannt.

Plastik an sich ist sicherlich nichts Schlechtes, aber es wird zum Problem in der Wegwerfgesellschaft!

Daher fordert Bundesministerin Eleonore Gewessler aktuell in einer Novelle zum Abfallwirtschaftsgesetz in ihrem 3-Punkte-Plan neben einer Herstellerabgabe für Plastikverpackungen eine Quote für Mehrwegflaschen sowie ein Pfand auf Plastik-Einweggebilde aus PET.

2019 wurde die Einwegplastik-Richtlinie zur Reduktion von Plastik beschlossen: Ein Verbot von Plastikbesteck und -tellern, von Trinkröhrchen, Getränkebechern und Lebensmittelbehältern aus aufgeschäumten Kunststoffen ab Juni 2021. Weiterhin werden aber PET-Plastikflaschen zuhauf im Freien und in der Natur achtlos weggeworfen.

Da aufgrund der entsprechenden EU-Verordnung bis 2029 mindestens 90% der Flaschen getrennt gesammelt werden müssen, wird zur Erreichung dieser Vorgabe ein Pfandsystem als volkswirtschaftlich günstigste Variante erwogen. Der VABÖ (Verband Abfallberatung Österreich) und die ÖPG (Pfandgesellschaft) verweisen nämlich auch auf 50 Mio. Euro, welche Kommunen an Abfallkosten einsparen könnten.

Außerdem ist das Nachsortieren nicht nur teurer, aus dem schmutzigen Restmüll können die Gebilde auch nicht als Lebensmittelkontaktmaterial wiederverwendet werden.

International sind bereits erstaunliche Erfolge zu verzeichnen:

In 10 europäischen Ländern, nämlich Schweden als Vorreiter (Pfandsystem seit 1984), Norwegen, Finnland, Dänemark, Island, Estland, Niederlande, Kroatien, Deutschland werden über 80% an Sammelquote erreicht. In Litauen gibt es das Pfandsystem seit 2016, es überfüllt die Recyclingquote mit 92%.

Experten empfehlen eine einheitliche Pfandhöhe von 25 bis 30 Cent pro Gebinde (für Deutschland 25 Cent).

In den meisten Ländern erfolgt das Sammeln von Flaschen (und Dosen) über Pfandautomaten. Der Großteil der Automaten in Österreich könnte auf Einwegpfand umgestellt werden, wobei sich die Kosten auf ca. 20.000 Euro belaufen.

Für kleine Händler sollte es wie in Litauen Ausnahmen geben. In Deutschland etwa müssen kleine Händler nur Gebinde zurücknehmen, die sie selber verkaufen, es hat die höchste Sammelquote von 98%.

Laut Umweltamt Graz haben wir in der Steiermark eine Sammelquote von 71 % bei Leichtfraktionen. Die Rücklaufquote bei PET-Flaschen für Graz bzw. die Steiermark ist nicht bekannt.

Seit langem bekannt ist aber, dass Unmengen von Plastik in den Weltmeeren landen, in kleinsten Partikeln von den Meeresbewohnern aufgenommen und letztlich von uns selbst verspeist werden. Seit kurzem wissen wir, dass auch unsere Weidetiere Plastikpartikel über das Futter aufnehmen. Die armen Tiere erkranken schwer und leiden schrecklich, wenn die Kunststoffpartikel deren Organe durchdringen...

In diesen Tagen soll die Novelle zum Abfallwirtschaftsgesetz (AWG) in Begutachtung gehen. Aus den obengenannten Gründen sollte die Stadt Graz ein Zeichen setzen, um dem Bestreben nach der raschen Umsetzung eines verpflichtenden Pfandsystems auf Einwegflaschen aus PET sowie den weiteren Bemühungen um eine Eindämmung der Plastikfluten nochmals Nachdruck zu verleihen.

Zum komplexen Thema der erfolgreichen Kreislaufwirtschaft gibt es von unserer Seite bereits seit 2010 eine lange Reihe von Initiativen. Im Sinne einer gesunden, intakten Umwelt, letztlich im Sinne einer gehobenen Lebensqualität von Mensch und Tier hat selbst der Städtebund das Pfandsystem bereits befürwortet.

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

Antrag zur dringlichen Behandlung

(gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates)

Der Gemeinderat der Stadt Graz möge beschließen: Der Bundesgesetzgeber wird im Rahmen einer Petition ersucht, die gesetzlichen Voraussetzungen für die Einführung eines verpflichtenden Pfandsystems auf Einwegflaschen aus PET, eine Quote für Mehrweggebilde sowie eine Herstellerabgabe für Plastikverpackungen zu schaffen.